

Gleichstromverbindung Ultranet

2. Infogespräch für Träger öffentlicher Belange im Abschnitt C

Dormagen, 25. September 2018



Dokumentation der Fragen und Antworten

Hintergrund

Vorhaben Ultranet

Für die Energiewende muss das deutsche Stromnetz ausgebaut werden. Mit dem Vorhaben Nr. 2 hat Amprion mit dem Projektpartner TransnetBW den gesetzlichen Auftrag das Gleichstromvorhaben Ultranet mit einer Länge von 340 km und einer Übertragungskapazität von 2.000 Megawatt umzusetzen. Ein Großteil des Vorhabens soll auf bestehenden Stromtrassen umgesetzt werden, überwiegend sollen Gleichstrom und Wechselstrom auf einem Mast geführt werden. So steigt die Leistungsfähigkeit der Trasse, ohne dass sich ihr Erscheinungsbild wesentlich ändert.

Vorstellung der §8-Unterlagen vor der Offenlage

Für den Genehmigungsabschnitt C (Osterath – Rommerskirchen) hat die Bundesnetzagentur nach der Antragskonferenz im Januar 2016 den Untersuchungsrahmen für die Bundesfachplanung im Oktober 2017 veröffentlicht. Am 14. September 2018 legte Amprion die Unterlagen nach §8 NABEG fristgerecht der Bundesnetzagentur vor. Nach einer Vollständigkeitsprüfung wird die Bundesnetzagentur die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung durchführen. Aus diesem Anlass stellt Amprion den Trägern öffentlicher Belange (TöBs) vorab mit dem zweiten Infogespräch die Inhalte der §8-Unterlagen vor.

Einzugsbereich des Infogesprächs in Dormagen

Für das Infogespräch am 25. September 2018 in Dormagen waren die Kreise, Kommunen und Verbände im Genehmigungsabschnitt C von Ultranet eingeladen. Der Einzugsbereich umfasst den Rhein-Kreis Neuss und nördlichen Rhein-Erft-Kreis (Pulheim).

Ausführliche Informationen zu Ultranet und zu Amprion finden Sie auf der Homepage: <https://ultranet.amprion.net/>

Ziele und Ablauf des Infogesprächs

Informationen vor der Offenlage

Mit dem Infogespräch zu Ultranet möchte Amprion vor der Offenlage in der Bundesfachplanung die TöBs über die Inhalte der §8-Unterlagen informieren.

Inhalte von Amprion und BNetzA

Im Informationsgespräch stellten Amprion und das Planungsbüro ERM die Eckdaten des Gleichstromvorhabens Ultranet und die wichtigsten Inhalte aus den Kapiteln der §8-Unterlagen vor.

Die Bundesnetzagentur gab als zuständige Genehmigungsbehörde anschließend einen Überblick zum Genehmigungsverfahren, der Bundesfachplanung, und informierte über den Ablauf der Auslegung und der formellen Beteiligung.

Präsentationen öffentlich

Die Präsentation von Amprion, ERM und Bundesnetzagentur sind Bestandteil dieser Dokumentation. Sie wird auf der Internetseite des Projekts bei Amprion veröffentlicht.

Dokumentation der Fragen und Antworten

Die Fragen der Teilnehmenden sind zusammen mit den entsprechenden Antworten nachfolgend dokumentiert.

Werden die §8-Unterlagen der Bundesfachplanung auch in der Stadt Meerbusch ausgelegt?

Neben dem Amtssitz der BNetzA in Bonn liegen die §8-Unterlagen noch in der Kreisverwaltung des Rhein-Kreis Neuss aus. Auf Wunsch der Stadt Meerbusch wird die Bundesnetzagentur die §8-Unterlagen zusätzlich im Rathaus der Stadt Meerbusch auslegen.

In welchem Verhältnis stehen die Bestandsleitung und die noch zu realisierende 380-Kilovolt-Höchstspannungsleitung zwischen Gohr und Rommerskirchen zu Ultranet?

Ultranet wird entweder auf der Bestandsleitung zwischen Gohr und Rommerskirchen oder auf dem dort im Bau befindlichen Vorhaben Nr. 15 des Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) zwischen Osterath und Weißenthurm realisiert.

Die Entscheidung, welche Masten für Ultranet genutzt werden, erfolgt erst im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens, in dem die genaue Trassenführung von Ultranet festgelegt wird. In der aktuellen Bundesfachplanung wird nur der Trassenkorridor festgelegt, in dem sich beide Leitungen, die Bestandsleitung und das Vorhaben Nr. 15, befinden.

Ihr Ansprechpartner für Ultranet bei Amprion

Joëlle Bouillon T 0231 5849 12932
Projektsprecherin E ultranet@amprion.net

VertreterInnen vom Vorhabenträger und BNetzA

Für Fragen aus dem Plenum und beim anschließenden Info-Markt standen folgende Personen zur Verfügung:

Amprion GmbH

- Joëlle Bouillon, Projektsprecherin Ultranet
- Oliver Cronau, Projektleiter Ultranet
- Heiko Gronau, Projektleiter Genehmigung
- Thomas Hofmann, Projektleiter Bau
- Mariella Raulf, Bereich Kommunikation
- Meike Reker, Bereich Genehmigung
- Oliver Sanders, Bereich Genehmigung
- Jonathan Wulff, Bereich Genehmigung

ERM GmbH

- Susanne Ende
- Rene Kalkkuhl

Bundesnetzagentur

- Stefan Hagenberg
- Stefan Haines

Protokoll:

Klemens Lühr, Martin Schulze (Moderation), IKU_Die Dialoggestalter
luehr@dialoggestalter.de, 0231/9311030

Dortmund, den 26.09.2018